niiio finance group AG

Görlitz

Freiwilliger Konzernabschluss und Lagebericht

zum 31. Dezember 2019

- nebst Bestätigungsvermerk -

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Konzernbilanz zum 31.12.2019
Anlage 2:	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019
Anlage 3:	Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019
Anlage 4:	Konzerneigenkapitalspiegel
Anlage 5:	Anhang für das Geschäftsjahr 2019
Anlage 5A:	Konzern-Anlagespiegel
Anlage 6:	Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
Anlage 7:	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Anlage 1

niiio finance group AG, Görlitz
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

A K T I V A

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.763.222,86	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	526.363,54	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	10.610.839,04	
		12.900.425,44
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		129.822,13
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257.593,85	
2. sonstige Vermögensgegenstände	96.508,40	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (EUR 34.589,77)		
		354.102,25
II. Wertpapiere		98,52
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.028.663,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten		56.254,17
D. Aktive latente Steuern		101.717,61
		15.571.083,59

P A S S I V A

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	22.829.657,00	
II. Kapitalrücklage	5.656.897,00	
III. Gewinnrücklage	78.746,20	
IV. Bilanzverlust	-15.401.866,13	
		13.163.434,07
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	690,13	
2. sonstige Rückstellungen	446.758,77	
		447.448,90
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.158.420,21	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.101,87		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.151.318,34		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.190,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.190,00		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.187,76	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 145.187,76		
4. sonstige Verbindlichkeiten	97.598,36	
- davon aus Steuern (EUR 45.406,73)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (EUR 826,37)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (EUR 97.598,36)		
		1.402.396,33
D. Passive latente Steuern		557.804,29
		15.571.083,59

Anlage 2

niiio finance group AG, Görlitz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

		2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.064.899,89
2. andere aktivierte Eigenleistungen		1.097.351,83
3. Gesamtleistung		3.162.251,72
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	7,50	
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	1.059,89	
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8.677,18	
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	75.159,64	84.904,21
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		488.251,28
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.990.087,97	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung; davon für Altersversorgung (EUR 38.988,00)	373.640,43	2.363.728,40
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.443.546,19
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 1.661.033,21		
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	131.191,49	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	33.301,94	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	22.308,59	
c) Fahrzeugkosten	19.376,61	
d) Werbe- und Reisekosten	149.462,66	
e) Kosten der Warenabgabe	17.143,44	
f) verschiedene betriebliche Kosten	587.485,52	
g) Verluste aus Wertminderungen oder aus Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	15.638,19	
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	16.392,24	992.300,68
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22.321,73
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		169.501,29
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (EUR 199.991,44)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (EUR 30.489,97)		
12. Ergebnis nach Steuern		-4.232.487,14
13. sonstige Steuern		1.542,67
14. Jahresfehlbetrag		-4.234.029,81
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-11.167.836,32
16. Bilanzverlust		-15.401.866,13

Anlage 3

niiio finance group AG
02826 Görlitz

Kapitalflussrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende nach DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss:

		2019
		T€
1.	**Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	
	Periodenergebnis	-4.234
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.444
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-318
+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	137
-/+	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-20
+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-569
+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Passiva	523
=	**Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-1.037**
2.	**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.148
=	**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-1.188**
3.	**Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit**	
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0
-	Ausschüttungen an die Aktionäre	0
+	Kreditaufnahme	1.322
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-164
=	**Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**1.158**
4.	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	
	Veränderungsrechnung	
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.067
	Konsolidierungskreis bedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-313
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.409
=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**2.029**
5.	**Zusammensetzung des Finanzmittelfonds**	
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**2.029**

Anlage 4

niiio finance group AG, Görlitz

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2019

	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Kapital-rücklage	andere Gewinn-rücklagen	Konzernbilanzergebnis		Eigenkapital
				Ergebnis-vortrag	Konzern-jahres-fehlbetrag	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Stand zum 01.01.2019	15.329.657,00	3.244.897,00	78.746,20	-11.167.836,32	0,00	7.485.463,88
Kapitalerhöhung	7.500.000,00	2.412.000,00	0,00	0,00	0,00	9.912.000,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.234.029,81	-4.234.029,81
Stand zum 31.12.2019	22.829.657,00	5.656.897,00	78.746,20	-11.167.836,32	-4.234.029,81	13.163.434,07

Es liegen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von EUR 1.205.418,57 vor.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

niiio finance group AG
(Amtsgericht Dresden, HRB 37332)

I. Grundsätzliches zur Aufstellung und Bewertung

Der vorliegende Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 – 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Gliederungsschema nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Gesellschaft erstellt erstmalig einen Konzernanschluss. Die Aufstellung erfolgt freiwillig.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 252 ff. HGB).

Im Einzelnen wird nach folgenden Grundsätzen bilanziert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – und soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Festlegung der Abschreibungssätze der Vermögensgegenstände erfolgt entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei werden grundsätzlich Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahren angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Gegenständen am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist. Im Berichtsjahr wurden Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu EUR 800,00 sofort voll abgeschrieben. Diese Abschreibungen betrugen im Berichtsjahr TEUR 6,3.

Forderungen aus Lieferungen sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert vermindert um evtl. Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist sowie für zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in Handelsbilanz und Handelsbilanz II aufgrund von Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis der lokalen unternehmensindividuellen Steuersätze. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen wird für die primären latenten Steuern Gebrauch gemacht.

Sofern infolge der Schuldenkonsolidierung oder anderer Konsolidierungsmaßnahmen zeitliche Differenzen entstehen, werden hierauf gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt. Für die Ermittlung solcher sekundären latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 31,23% zugrunde. Sekundäre und primäre latente Steuern werden zusammengefasst.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Sich aus der Währungsumrechnung ergebene Erträge werden dabei sofort vereinnahmt, sofern die Fristigkeit der Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden brutto unter den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform erstellt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind in den Konzernabschluss der niiio finance group AG alle Unternehmen einbezogen, auf die die niiio finance group AG einen

beherrschenden Einfluss ausüben kann. Übersicht der vollkonsolidierten Unternehmen zum 31. Dezember 2019

Gesellschaft	Sitz	Anteil (unmittelbar)
Niiio GmbH	Görlitz	100,0%
DSER GmbH	Görlitz	100,0%

IV. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Sofern sich Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses ergaben, wurden Anpassungen in der Handelsbilanz II vorgenommen.

Grundlage bilden die von den Gesellschaften aufgestellten Jahresabschlüsse (Handelsbilanz I) für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Überleitungen nach Handelsbilanz II.

Alle konsolidierten Unternehmen haben als Abschlussstichtag den 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Absatz 1 HGB auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Hierbei erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens, das dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für die niiio GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 18.07.2016 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 6.707. Unter Berücksichtigung von außerplanmäßigen Abschreibungen von insgesamt TEUR 2.899 und planmäßigen Abschreibungen (TEUR 576 in 2019) ergibt sich zum 31.12.2019 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 2.081.

Für die DSER GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 13.03.2019 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.978. Unter Berücksichtigung einer Neubewertung zum 31.12.2019 ergab sich ein Abschreibungsbedarf von TEUR 448. Somit ergibt sich zum 31.12.2019 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.530

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit 10 Jahren angenommen.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns werden aufgerechnet. Umsätze, Aufwendungen und Erträge eliminiert.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Zu Aktiva, Position A:

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens wurde gemäß § 298 Abs. 1 HGB i.V.m. § 268 Abs. 2 HGB in der Bruttodarstellung in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Die Anschaffungskosten sind historische Werte.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen.

Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Entwicklungskosten für Software. Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu Herstellungskosten. Diese berücksichtigen im Wesentlichen den Personalaufwand. Im Geschäftsjahr 2019 waren Zugänge von TEUR 1.004, Abgänge von TEUR 23 und Abschreibungen von TEUR 351 zu berücksichtigen. Der Restbuchwert zum 31.12.2019 betrug TEUR 1.763. Nach Berechnung der passiven latenten Steuern verbleibt ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 1.205. Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 31,23 %.

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten handelt es sich im Wesentlichen ebenfalls um Software. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 kann dem Anlagengitter entnommen werden.

Das übrige Anlagevermögen beinhaltet andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zur Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 wird auf das Anlagengitter verwiesen.

Zu Aktiva, Position B:
Die sonstigen Vermögensgegenständen beinhalten einen Betrag von TEUR 7 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen sonstigen Vermögensgegenstände sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Zu Aktiva, Position D:
Aktive latente Steuern wurden zum Bilanzstichtag mit TEUR 102 angesetzt. Sie entfallen auf die niiio GmbH und resultieren aus den Steuervorteilen von steuerlichen Verlustvorträgen, für die sich eine Nutzung innerhalb der nächsten 5 Jahre entsprechend der Mittelfristplanung ergibt.

Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 22.829.657,00 und ist aufgeteilt in 22.829.657 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Die Hauptversammlung vom 08.07.2019 hat beschlossen, das Grundkapital gegen Einlagen um bis zu EUR 11.414.828,00 zu erhöhen.

Das Konzerneigenkapital hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	EUR	EUR
1. Januar 2019		7.485.557,72
Konzernkreisänderung		
Kapitalerhöhung 2019	7.500.000,00	
Zuführung Kapitalrücklage	2.412.000,00	9.912.000,00
Konzernjahresfehlbetrag 2019		-4.234.029,81
sonstige Veränderungen		-93,84
31. Dezember 2019		13.163.434,07

Zu Passiva, Position B:

Rückstellungsspiegel	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2019
Aktienoptionen	0,00	0,00	0,00	95.057,00	95.057,00
Prozessrisiken	154.950,00	10.000,00	0,00	27.000,00	171.950,00
Urlaub, Überstunden	13.916,12	13.916,12	0,00	50.107,38	50.107,38
Gewährleistung	1.120,34	0,00	1.120,34	11.378,64	11.378,64
Aufsichtsrat	26.326,40	13.285,40	11.166,00	18.750,00	20.625,00
Berufsgenossenschaft	100,00	55,34	44,66	5.350,00	5.350,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	53.150,00	53.103,50	46,50	16.462,08	16.462,08
Beratungskosten	5.000,00	5.000,00	0,00	4.500,00	4.500,00
Jahresabschlusskosten	33.403,30	32.923,30	480,00	52.900,00	52.900,00
Sonstiges	4.811,30	0,00	0,00	13.617,37	18.428,67

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit Ausnahme der Prozesskostenrisiken nicht vorhanden.

Zu Passiva, Position C:

Im Wesentlichem enthalten die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.402 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.158, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 145 und sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 98.

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 1.151 besichert.

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 575.

Auf ausländische Währung lautende Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Zu Passiva, Position D:

Es wurden passive latente Steuern mit einem Steuersatz von 31,23 % auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz angesetzt, die mit TEUR 558 auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen der DSER GmbH entfallen.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung und nicht bilanziert sind.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Position 2:
Die anderen aktivierten Eigenleistungen von TEUR 1.097 betreffen selbstgeschaffene Software.

Zu Position 4:
In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 85 sind Erstattungen nach AAG mit TEUR 23 und Sachbezüge in Höhe von TEUR 21 berücksichtigt.

Zu Position 7:
Die Abschreibungen und Wertberichtigungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.661 sowie planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.023.

Zu Position 8:
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 992 enthalten vornehmlich Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Kosten für mögliche Schadenersatzforderungen.

VII. Sonstige Angaben

Angaben zur Kapitalflussrechnung
Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei in Mittelveränderungen aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten und entsprechen den flüssigen Mitteln laut Bilanz. Effekte aus der Änderung des Konsolidierungskreises wurden bei der Berechnung bereinigt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fällt mit TEUR 1.037 negativ aus. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR 1.188. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst die Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten und beläuft sich auf TEUR 1.158. Insgesamt beträgt der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag TEUR 2.029.

Als wesentlicher Geschäftsvorfall, der sich selber nicht unmittelbar zahlungswirksam ausgewirkt hat, ist die Sachkapitalerhöhung um TEUR 7.500 mittels Einbringung der Anteile an der DSER GmbH vom 19. März 2019 zu nennen.

Angaben nach § 264 Abs. 1a Nr. 25 HBG:

Firma:	niiio finance group AG
Sitz:	Görlitz
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden, HRB 37332

Abschlussprüferhonorar (§ 314 Abs. 1 Nr.9 HGB)
Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 8.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG:
Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 26.06.2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt EURO 11.414.828,00 durch Ausgabe von bis zu 11.414.828 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 wurde eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Stückaktien in Höhe von TEUR 7.500 durchgeführt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates per 31.12.2019:

- Herr Steffen Seeger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsing., Neu-Isenburg (stellv. Aufsichtsratsv.)
- Herr Prof. Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Jörg Brand, Geschäftsführer, Bad Vilbel
- Herr Michael Mellinghoff, Diplom-Kaufmann, London
- Herr Malte Spieß, Bankkaufmann, Braunschweig

Zusammensetzung des Vorstandes zum 31.12.2019:

- Johann Horch, Diplom-Kaufmann, Görlitz
- Axel Apfelbacher, Diplom-Kaufmann, Kelkheim
- Kristijan Steinberg (geb. Grgurevic), Dipl.-Ing, Frankfurt

Im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2019 wurden im Durchschnitt 33 Mitarbeiter Vollzeit, 1 Mitarbeiter Teilzeit und 2 Auszubildende beschäftigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung von TEUR 18,75.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Corona Virus COVID-19 und der Einschätzung der WHO als pandemischer Virus besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit für die Prognose der künftigen Entwicklung. Die Geschäftsführung verfolgt aktiv die Empfehlungen der maßgeblichen Behörden und Institute, wie z.B. des Robert-Koch-Instituts, und setzt bestehende Empfehlungen um; insbesondere wurden Mitarbeiter in die Lage versetzt, im Homeoffice zu arbeiten.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von 13.822.675,53 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Görlitz, 25. Mai 2020

Johann Horch

Johann Horch
Vorstand

Anlage A zum Konzern-Anhang

niiio finance group AG, Görlitz

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Änderung Konsoli-dierungskreis des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Zugänge	Änderung Konsoli-dierungskreis des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	1.004.415,86	2.570.222,64	23.180,00	3.551.458,50	0,00	351.228,40	1.460.187,24	23.180,00	1.788.235,64	0,00	1.763.222,86
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.253.483,83	143.700,17	758.395,78	0,00	2.155.579,78	831.344,81	318.684,62	479.186,81	0,00	1.629.216,24	422.139,02	526.363,54
3. Geschäfts oder Firmenwerte Konzern	6.706.880,30	0,00	8.977.745,19	0,00	15.684.625,49	2.389.343,46	2.684.442,99	0,00	0,00	5.073.786,45	4.317.536,84	10.610.839,04
	7.960.364,13	1.148.116,03	12.306.363,61	23.180,00	21.391.663,77	3.220.688,27	3.354.356,01	1.939.374,05	23.180,00	8.491.238,33	4.739.675,86	12.900.425,44
II. Sachanlagen												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.111,76	39.627,24	517.669,43	0,00	558.408,43	1.111,25	89.190,18	338.284,87	0,00	428.586,30	0,51	129.822,13
	1.111,76	39.627,24	517.669,43	0,00	558.408,43	1.111,25	89.190,18	338.284,87	0,00	428.586,30	0,51	129.822,13
III. Finanzanlagen												
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	57,21	57,21	0,00	0,00	0,00	1,17	1,17	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	57,21	57,21	0,00	0,00	0,00	1,17	1,17	0,00	0,00	0,00
	7.961.475,89	1.187.743,27	12.824.090,25	23.237,21	21.950.072,20	3.221.799,52	3.443.546,19	2.277.660,09	23.181,17	8.919.824,63	4.739.676,37	13.030.247,57

niiio finance group

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

der

niiio finance group AG
Elisabethstraße 42-43
02826 Görlitz

niiio finance group

Grundlagen der Gesellschaft

Die niiio finance Group AG ist ein bankenunabhängiges Technologie- und Softwareunternehmen, es entwickelt Cloud Banking Software mit Fokus auf das Vermögensmanagement. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Softwarelösungen innerhalb der Produktfamilie „niiio“ im Dreieck Wertpapierberatung, Vertrieb und Kundenkommunikation für die Zielgruppen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, freie Finanzdienstleister, etc. Die Distribution der Lösungen findet sowohl über aktuell 2 Bürostandorte in Görlitz und Dresden wie auch über Vorort-Betreuung statt.

Die niiio finance Group AG ist eine Holdinggesellschaft, das operative Geschäft wird durch die beiden 100%igen Tochtergesellschaften DSER GmbH („DSER“) und niiio GmbH („niiio“) ausgeübt. Dabei liegt der Fokus auf dem Verkauf von Softwarelizenzen gepaart mit korrespondierenden Dienstleistungen wie Support und Wartung, Projektgeschäft bei der Implementierung von Zusatzanforderungen sowie Anwenderschulungen.

Das Cloud-Softwareangebot umfasst Angebote für B2B-Kunden in zwei komplementären Wachstumsmärkten: vor allem das Produkt „munio“ der DSER, Hersteller einer Software-Lösung im Bereich Depotoptimierung und Portfoliomanagement im B2B-Bereich, sowie die White-Label Robo-Advisor Lösung der niiio, die es ihren B2B-Kunden ermöglicht, neue Endkundengruppen anzusprechen.

Die DSER ist bereits 2006 angetreten, um sich als Spezialanbieter im Bereich Portfoliooptimierung zu etablieren. Dieses Ziel ist erreicht: Die DSER ist inzwischen ein namhafter Anbieter für Portfoliomanagementsysteme in Deutschland. Diese starke Position gilt es nun in die B2B2C Welt zu übertragen. Die Softwareentwicklung der Gruppe ist innerhalb der DSER gepoolt, sie verfügt über eine ISO 27001 Zertifizierung, ebenso wie die Tochtergesellschaft niiio GmbH.

Cloud-Lösungen für die digitale Zukunft des Vermögensmanagements – darauf ist niiio finance group AG spezialisiert. Durch die Übernahme der DSER im 1. Halbjahr 2019 hat die Gruppe nun vollen Zugriff auf ein hochqualifiziertes Entwickler- und Support-Team mit langjähriger Erfahrung. Die daraus resultierenden Softwareprodukte und -lösungen sind urheberrechtlich durch die DSER GmbH und die niiio GmbH geschützt.

Hieraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niiio finance group AG als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab: Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden. Der erste zertifizierte Anbieter einer Cloud-Lösung als Service verfügt über einen einzigartigen Rechenkern gepaart mit 14 Jahre Finanz- und Regulatorik-Know-how.

Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern, die punktuell bestimmte Dienste als Insellösung anbieten. Es gibt keinen anderen Anbieter, der als „one

stop shop“ alle für das Vermögensmanagement benötigten Lösungen wie Community, Bewertungen, Analysen, News, Werkzeuge, Reporting und Handel auf einer Cloud-Plattform vereint anbietet.

Dienstleistungsangebot der Unternehmensgruppe

Seit 14 Jahren erfolgreich am Markt, überzeugt die Tochtergesellschaft DSER ihre Geschäftskunden insbesondere durch innovative Technologien (offene Schnittstellen), smarte Softwarelösungen („munio“) und Tools (Depotoptimierung, Risikoüberwachung, Alerting etc.) sowie eine umfangreiche Datenbasis. Die Lösungen kommen bei Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken, Vermögensverwaltern, Haftungsdächern und freien Finanzdienstleistern zum Einsatz.

Die Produktlinie munio ist ein Baukasten standardisierter Software-Module. Dank des prozessualen Aufbaus eignet sich das Produkt sowohl für den Einzelberater als auch für eine Organisation mit mehreren tausend Arbeitsplätzen. Das System ist skalierbar und hochgradig standardisiert, wird allerdings bisher nur als Gesamt-Lizenz verkauft.

niiio verantwortet die Anwendung der B2B-Software munio im B2B2C-Bereich. Mit Hilfe der White-Label Lösungen von niiio können Banken und Vermögensverwalter Privatanleger differenziert adressieren und sie werden im Beratungsprozess kontinuierlich unterstützt. Bei der Weiterentwicklung der Software hat niiio explizit die Endkundenperspektive eingenommen: Kunden wollen auch in der Geldanlage, was für sie in ihrem Smartphone-Alltag die Benchmark ist: einfache Bedienbarkeit, flexible Services, ausgefeilte Suchfunktionen, passgenaue Informationen zu ihrem Risikoprofil und Vernetzungsmöglichkeiten.

Mit dem Produkt „niiio Robo“ setzt die 100%igen Tochtergesellschaft niiio GmbH auf ein hybrides Angebot, das gleichzeitig automatisierte Vermögensverwaltung sowie elektronischer Anlageprofi ist. Banken und Finanzdienstleistern wird somit eine Plug-and-Play-Lösung an die Hand gegeben, die Kosten spart und Beratern wie Kunden neue Möglichkeiten eröffnet, insbesondere bei der Ausweitung der durch Vermögensberater profitabel bedienbaren Kundensegmente.

Dabei positioniert sich die niiio finance group AG von Anfang an und ausschließlich als Partner ihrer B2B Ziel-Kunden (Banken und Finanzdienstleister). niiio eröffnet Banken und Finanzdienstleistern die Möglichkeit, im Rahmen ihrer eigenen Digitalisierungsstrategie Endkunden auf ihre (auf der niiio Software-Lösung basierende) Plattform zu migrieren. Der Endkunde nimmt das White-Label Produkt von niiio somit als eigenes Produkt der Bank bzw. des Finanzdienstleisters wahr. Alternativ bietet niiio den niiio Robo auch als Software-as-a-Service-Modell (SaaS) an. SaaS basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei der niiio GmbH betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden können.

niiio finance group

Für alle Software-Lösungen bietet die niiio finance group neben Support- und Wartungsleistungen auch Schulungen für Kunden angeboten. Diese beiden Blöcke komplettieren das Leistungsangebot.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes im Jahr 2019

Gesamtwirtschaftliche Situation

(Quelle: Jahresgutachten 2019/2020 des Sachverständigenrates)

Konjunkturelle Entwicklungen

In Deutschland ist der langanhaltende Aufschwung vorerst zu einem Ende gekommen. Diese Entwicklung spiegelt zum einen die globale konjunkturelle Abkühlung wider, zum anderen könnten sich verschiedene strukturelle Faktoren niederschlagen, die das Wachstum behindern. Zudem bestehen erhebliche Risiken für die weitere Entwicklung. Insbesondere eine Eskalation der Handelskonflikte würde die exportorientierte deutsche Wirtschaft empfindlich treffen. Vor dem Hintergrund der verhaltenen konjunkturellen Aussichten und des Strukturwandels, insbesondere aufgrund des technologischen Fortschritts im Zuge der Digitalisierung und des nötigen Aufbruchs in eine neue Klimapolitik, ist die Wirtschaftspolitik gefordert, das Wachstumspotenzial der deutschen Volkswirtschaft zu stärken.

Strukturelle Herausforderungen

Zu den konjunkturellen Gründen für den Rückgang der Wachstumsraten dürften strukturelle Ursachen treten. So zeigt sich seit einiger Zeit eine anhaltend schwache Produktivitätsentwicklung. Dabei ist der Rückgang des Produktivitätswachstums ein internationales Phänomen. Da der Wohlstand einer Volkswirtschaft jedoch von ihrer Innovationsfähigkeit abhängt, ist die nationale Politik gefordert, unternehmerisches Handeln zu stärken und die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass mehr Akteure bereit sind, unternehmerische Risiken einzugehen.

Auf dem Arbeitsmarkt gibt es Anzeichen dafür, dass der Beschäftigungsaufbau der vergangenen Jahre an sein vorläufiges Ende kommt. Gleichzeitig dürfte in vielen Bereichen weiterhin ein Fachkräftemangel vorherrschen. Umfragen zufolge sehen Unternehmen in der Verfügbarkeit von Fachkräften das momentan größte Geschäftsrisiko.

Ausblick

Angesichts der rückläufigen Produktion und der eingetrübten Geschäftsaussichten der Unternehmen stellt sich die Frage, ob der Abschwung in eine Rezession mündet. Im zweiten Quartal 2019 ist die Wirtschaftsleistung bereits gesunken. Bei einem nochmaligen Rückgang im dritten Quartal wäre somit von einer technischen Rezession zu sprechen. Der bisherige

niiio finance group

Abschwung ist jedoch von einer Zweiteilung zwischen Industrie und dem stärker binnenwirtschaftlich orientierten Dienstleistungsbereich geprägt. Solange sich Arbeitsmarkt und Konsum von der Industrieschwäche isolieren können, ist nicht von einer breiten gesamtwirtschaftlichen Rezession auszugehen.

Der Sachverständigenrat schätzt die durchschnittliche Zuwachsrate des Produktionspotenzials der deutschen Volkswirtschaft für die Jahre 2018 bis 2024 auf 1,3%. Derzeit beträgt das Potenzialwachstum knapp 1,5%, dürfte aber im Projektionszeitraum auf nur noch rund 1,1% im Jahr 2024 sinken.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen werden sich voraussichtlich durch die Effekte der Corona-Pandemie im Jahr 2020 und 2021 materiell gegenüber den ursprünglichen Einschätzungen verschlechtern, dies betrifft voraussichtlich alle nicht systemrelevanten Bereiche des Wirtschaftssystems und wird auch am Finanz- und Bankensektor nicht spurlos vorbeigehen.

1.2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im FinTech-Bereich

Das Thema Digitalisierung von Prozessen hat die Finanzdienstleistungsbranche auch 2019 intensiv beschäftigt, der Trend in diese Richtung ist unverkennbar. Gleichzeitig gibt es jedoch eine zunehmende Konsolidierung im Bereich der B2C-Anbieter von FinTech-Lösungen, die im direkten Wettbewerb mit etablierten Anbietern von Finanzdienstleistungen für Endkunden stehen und einen harten Verteilungskampf um die jeweiligen Marktanteile führen. Vor diesem Hintergrund haben einzelne Anbieter von FinTech-Dienstleistungen für Endkunden damit begonnen, auf strategische Partnerschaften mit etablierten Finanzdienstleistern zu setzen oder ihr B2C-Angebot zu ergänzen, indem sie zusätzlich auch Lösungen für Geschäftskunden (B2B-Produkte wie etwa White-Label Lösungen) anbieten. Zudem scheiden zunehmend Unternehmen aus dem FinTech-Markt aus, denen es nicht gelungen ist, sich nachhaltig am Markt zu behaupten.

Nach einer stürmischen Anfangszeit und regelrechten FinTech-Euphorie ist nun auch zu beobachten, dass Banken und Vermögensverwalter in einzelnen Bereichen gezielt eigene Kompetenzen aufbauen.- Gleichzeitig gehen sie aber auch zunehmend Kooperationen mit externen Anbietern ein, deren Angebote sie in ihre bestehende Software-Landschaft integrieren, wobei der Fokus auf Software-as-a-Service (SaaS) Angeboten liegt. Die Bevorzugung von SaaS-Modellen basiert insbesondere auf der geringeren Komplexität der Anbindung und dem geringeren Aufwand bei der Integration im Vergleich zu On-premise Software-Komponenten.

niiio finance group

1.3. Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2019

Die erfolgreiche Integration der DSER in den Konzern der niiio finance group AG (Anfang 2019) war ein Meilenstein für die weitere Unternehmensentwicklung. Mit der vollständigen Übernahme hat die niiio finance group AG nun die volle Kontrolle über alle Ressourcen, Kundenbeziehungen und Software-Komponenten der Gruppe übernommen. Damit wird die Gruppe zu einem veritablen One Stop Shop, der seinen Geschäftskunden umfassende Lösungen für deren B2C-Geschäft anbietet.

Vor diesem Hintergrund legt die Gruppe mit diesem Konzernabschluss auch erstmalig konsolidierte Zahlen vor. Unter Berücksichtigung der Regelungen nach § 293 sowie § 298 Absatz 1 und § 265 HGB erfolgt die Aufstellung ohne Vorjahreszahlen.

Segment Portfolio-Management Software

Im Geschäftsjahr 2019 hat das Unternehmen große Anstrengungen unternommen, um die munio.pm Plattform weiter zu entwickeln, da diese die Basis des aktuellen Geschäftsmodells und dessen zukünftige Entwicklung darstellt. Um der Gruppe neue Marktpotenziale bei Privatbanken und im Bereich des anspruchsvollen Wealth Managements zu erschließen, hat die DSER zahlreiche neue Funktionen in munio entwickelt: Privatbanken und Vermögensverwalter bieten ihren Kunden in der Regel nicht nur ein Wertpapierdepot, sondern komplexe Portfolien mit zahlreichen Wertpapierdepots und mehreren Zugangsberechtigten. Diese Struktur komplett innerhalb einer Software abzubilden war eine Herausforderung, die aber sinnvollerweise angegangen werden musste, um eine attraktive neue Zielgruppe für die munio.pm-Software zu erschließen.

Dieses Entwicklungsprojekt im Verein mit der Umsetzung eines Pilot-Projekts für einen Großkunden aus dem Privatbankbereich hat die Ressourcen der DSER 2019 in hohem Maße beansprucht. Dabei handelt es sich jedoch um eine strategisch bedeutsame Weiterentwicklung, mit der sich die niiio finance group neues Marktpotenzial erschließt.

Zudem konnte die DSER im abgelaufenen Geschäftsjahr mit munio X ein weiteres Entwicklungsprojekt planmäßig umsetzen und in den Live-Betrieb bringen, dabei ging es um die Neugestaltung des Frontends der munio.pm Plattform.

Segment Robo-Advisory Software

Der Bereich Robo-Advisory ist auch weiterhin auf grundsätzlich reges Interesse von Geschäftskunden gestoßen. Allerdings erfordert die für solch ein neues Geschäftsmodell auf Kundenseite notwendige Umstellung in der strategischen Ausrichtung sowie bei der Gestaltung der internen Prozesse deutlich längere Zeithorizonte, als die niiio finance group ursprünglich erwartet hatte. Die fünf bereits erfolgreich im Kundenauftrag umgesetzten Robos sind zwischenzeitlich im Markt etabliert, darunter das Smavesto-Angebot der Sparkasse

niiio finance group

Bremen, das sich in der Corona-Krise vergleichsweise gut halten konnte. Die fünf Robos akquirieren auch zunehmend Endkunden in ihren jeweiligen Zielmärkten, jedoch sind die von ihnen verwalteten Assets-under-Management (AuM) bislang gering. Vor diesem Hintergrund ist das Robo-Advisory Segment, das im Wesentlichen auf der Partizipation an den AuMs beruht, bislang nicht in der Lage, einen relevanten Beitrag zu den Umsatz- oder Ergebniszielen der Gruppe zu liefern.

Gesamtlage

Das Jahr 2019 war in jeder Hinsicht ein Jahr der Investition in die Zukunft des Unternehmens. Das hat die internen Ressourcen in nicht erwartetem Ausmaß gebunden und schlägt sich entsprechend in der Umsatzentwicklung nieder:

Insgesamt erzielte die Gruppe konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 2,1 Mio. Euro. Die Zahl beinhaltet erstmals auch die Umsätze der neuen Tochtergesellschaft DSER GmbH, die Anfang des abgelaufenen Geschäftsjahres mit Wirkung zum 1.1.2019 erworben wurde und die mit rund 95 Prozent den Großteil des Umsatzes der Gruppe ausmacht.

Die Umsetzung eines Großprojekts für eine Privatbank, das die DSER im Jahr 2017 akquiriert hatte, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 die internen Kapazitäten so stark gebunden, dass andere Projekte verschoben werden mussten und neue Projekte nur in geringem Maße akquiriert werden konnten. Zudem musste die DSER zur Erfüllung der gegebenen Leistungsversprechen in wesentlichem Umfang eigene Entwicklungsleistungen zur Verbesserung des funktionalen Umfangs der munio.pm Software tätigen. Das führte zu einer aktivierten Eigenleistung in Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro, in der Folge belief sich die Gesamtleistung des Konzerns in 2019 auf rd. 3,2 Mio. Euro. In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2020 wurden wesentliche Teile dieses Großprojekt ausgeliefert, im zweiten Quartal 2020 wird die DSER im Rahmen dieses Projektes das Modul „Vermögensberatung“ finalisieren und im Laufe des Jahres 2020 will die Bank dann mit dem Gesamtumfang des Projektes live gehen.

niiio finance group

1.4 Lage der Gesellschaft

1.4.1. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.12.2019
	TEUR
Umsatzerlöse	**2.065**
Aktivierte Eigenleistung	**1.097**
Sonstige betriebliche Erträge	85
Personalaufwand	-2.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.481
EBITDA	**-598**
Abschreibungen	-3.444
EBIT	**-4.042**
Finanzergebnis	-22
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-170
Jahresfehlbetrag	**-4.234**

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft DSER. Dabei teilen sich die Umsätze vor dem oben beschriebenen Hintergrund ca. hälftig in Lizenzerträge und Projekt- und andere Erlöse auf.

Die aktivierte Eigenleistung von rd. 1,1 Mio. Euro resultiert zum größten Teil aus den bereits erläuterten Investitionen der DSER in die Weiterentwicklung der munio.pm Plattform zur Erschließung des Marktes der Privatbanken im vermögensberatenden und vermögensverwaltenden Geschäft.

Der Personalaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rd. 2,4 Mio. Euro, wobei der Gesamtaufwand im 2. Halbjahr geringer ausfiel, da im Zuge der erhöhten Arbeitsbelastung im Kontext des Großprojektes fünf Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben. Zum 31.12.2019 waren in der Gruppe 36 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Abschreibungen resultieren zum einen aus regulären Abschreibungen auf die selbsterstellten Software-Plattformen munio.pm und die White-Label Robo-Advisor Technologie, sowie auf Sachanlagen der drei beteiligten Gesellschaften (0,76 Mio. Euro). Zum anderen reflektiert sich hierin die reguläre Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rd. 1 Mio. Euro und die außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert von rd. 1,7 Mio. Euro in Folge der Neubewertung der zukünftigen Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe, insbesondere im Bereich des Robo-Advisory Geschäfts.

niiio finance group

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen in den Bereichen Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Aufwendungen für externe Software-Entwickler, Rechts- und Beratungskosten und im technischen Betrieb der Infrastruktur des Unternehmens angefallen.

Die Höhe der Steuern vom Einkommen und Ertrag resultiert beinahe ausschließlich aus Effekten aus der Berücksichtigung der aktiven und passiven latenten Steuern. Diese ergeben sich zum einen aus den Verlustvorträgen der niiio GmbH (aktive latente Steuern) sowie dem unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichem Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände der beiden Tochtergesellschaften (passive latente Steuern). Diese steuerlichen Sachverhalte können ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden, daher werden sie im Rahmen des vorliegenden Abschlusses entsprechend berücksichtigt.

Im Ergebnis weist die Unternehmensgruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Verlust von 4,2 Mio. Euro aus, das entspricht minus 19 Cent pro Aktie.

niiio finance group

1.4.2. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen **Bilanzposten** stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2019
	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.900
Sachanlagen	130
Forderungen und sonstige Vermögensgegen-stände und Wertpapiere	354
Geldvermögen	2.029
Rechnungsabgrenzungsposten	56
Aktive latente Steuern	102
Bilanzsumme	15.571

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die selbsterstellten Software-Plattformen munio.pm und niiio Robo (2,3 Mio. Euro) sowie den Geschäfts- und Firmenwert der beiden Tochtergesellschaften (10,6 Mio. Euro).

Die Sachanlagen setzen sich aus Hardware und Büroausstattung für die beiden Standorte des Konzerns

Die Forderungen resultieren zum einen aus Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie aus sonstigen Vermögensgegenständen wie Steuerforderungen und eine Forderung gegen den Gesellschafter Deutsche Tech Ventures GmbH.

Der Betrag der aktiven latenten Steuern ergibt sich aus dem Verlustvortrag der niiio GmbH, der ggfs. in der Zukunft zu einem positiven steuerlichen Effekt führen kann.

Passiva	31.12.2019
	TEUR
Eigenkapital	13.163
Rückstellungen	448
Verbindlichkeiten	1.402
Passive latente Steuern	558
Bilanzsumme	15.571

Das Eigenkapital beläuft sich unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags im Konzern von 4,2 Mio. Euro auf rund 13 Mio. EUR. Damit liegt die Eigenkapitalquote bei 85 Prozent.

niiio finance group

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 0,45 Mio. Euro und umfassen sowohl operative Rückstellungen aus dem Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaften als auch Prozesskostenrückstellungen der niiio finance group AG.

Hintergrund der Verbindlichkeiten in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro ist im Wesentlichen eine langfristige Kreditvereinbarung der Tochtergesellschaft DSER, daneben bestanden zum 31.12.2019 in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Tochtergesellschaften niiio GmbH und DSER GmbH bei der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände. Diese könnten im Fall einer Veräußerung der Vermögensgegenstände zahlungswirksam werden und sind daher im Rahmen des Jahresabschlusses zu berücksichtigen.

1.4.3. Finanz– und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel des Konzerns setzen sich zusammen aus den Bankguthaben (2 Mio. Euro) und den Forderungen (0,4 Mio. Euro). Zum 31.12.2019 betragen diese somit in Summe 2,4 Mio. Euro und liegen damit deutlich über den bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen in Höhe von rund 0,25 Mio. Euro.

Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar (weitergehende Informationen in der Anlage):

Cashflow-Rechnung	1.1.-31.12.2019
	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	-1.037
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.188
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.158
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.067
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.409
Konsolidierungskreis-bedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-313
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.029

niiio finance group

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf minus 1,0 Mio. Euro, dies ist im Wesentlichen durch die laufenden Kosten der niiio finance group AG bedingt, denen im abgelaufenen Geschäftsjahr keine ausreichenden Erträge aus den Tochtergesellschaften gegenüber standen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 1,2 Mio. Euro und wurde für die Weiterentwicklung der Software-Lösungen der DSER GmbH und der niiio GmbH verwendet (selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände).

Bei der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelzufluss von 1,2 Mio. Euro zu verzeichnen, dieser resultiert aus der Übernahme der DSER GmbH und der Erstkonsolidierung des dadurch übernommenen langfristigen Bankdarlehens dieser Tochtergesellschaft.

1.4.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, Gesamtleistung und Auftragseingang als Steuerungsgrößen. Darüber hinaus findet eine permanente Überwachung der Liquiditätssituation mit Hilfe umfassender Planungsrechnungen statt. Monatlich erfolgt zudem eine Auswertung der Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen EBITDA und EBIT. Die Erweiterung um die Kennzahlen Gesamtleistung und EBITDA erfolgte dabei im Rahmen der Übernahme der DSER GmbH, um die Gesamtlage der Unternehmensgruppe bestmöglich zu erfassen.

1.4.5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert des Konzerns wird neben den finanziellen Leistungsindikatoren auch anhand von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bestimmt. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern. Im Ergebnis lässt sich damit nachvollziehen, inwieweit es der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden, und
- den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig zu steigern.

1.4.6. Gesamtaussage zur Lage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2019 war unbefriedigend. Die Übernahme der DSER GmbH zeigt im Wesentlichen die intendierten Effekte, sie führte aber aus den oben beschriebenen Gründen im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht zu einem positiven Ergebnis.

Die Vermögens- und Finanzlage beurteilt der Vorstand zum Bilanzstichtag ebenso als unbefriedigend, da das Unternehmen vor dem Hintergrund der 2019 getätigten Investitionen in die technischen Grundlagen der munio Software im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in der Lage war, kostendeckend zu wirtschaften und sich dies auch in der Bilanz niederschlägt. Positiv ist aber zu bewerten, dass in 2019 die technischen Grundlagen des Geschäftsmodells so substanziell weiterentwickelt wurden, das sich dies künftig auch in Form von profitablem Umsatzwachstum niederschlagen sollte.

Segment Portfolio-Management Software

Aufgrund der umfangreichen Investitionen (vor allem in Form interner Management- und Entwicklerkapazitäten sowie zusätzlich eingekaufter externer Entwicklerstunden) in die munio.pm Plattform konnte die DSER im Geschäftsjahr 2019 noch keinen positiven Ertrag für die niiio finance Gruppe erzielen. Indes lassen die vertrieblichen Erfolge gegen Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 sowie die Erweiterung des Funktionsumfangs der Kern-Applikation eine deutliche Verbesserung der Marktposition und damit der künftigen wirtschaftlichen Ergebnisse erwarten.

Zudem ist ein wesentlicher Wandel des Vertriebskonzepts und eine neue Politik bei der Gestaltung der Lizenzpakete in Vorbereitung: Die DSER plant dabei den Wechsel auf ein „online-first“ Vertriebsmodell und die Modularisierung des Software-Angebots, um zielgenau auf das jeweilige Kundensegment zugeschnittene Software-Lösungen anbieten zu können

Segment Robo-Advisory Software

Bisher erzielte die in diesem Segment aktive Tochtergesellschaft niiio GmbH keine nennenswerten Erträge aus bestehenden AuM-Verträgen (Asset under Management) mit Geschäftskunden, die eigene Robo-Advisors auf Basis der Infrastruktur von niiio anbieten. Da jedoch einer der bestehenden Robo-Advisors auf Basis der niiio-Infrastruktur sowohl im Vorfeld der Corona-Krise als auch in der Krise selbst eine bessere Performance der Kundenportfolien ermöglicht hat als andere Anbieter, sieht der Vorstand mittel- bis längerfristig weiterhin Potenzial in diesem Segment. Zudem sind Umsätze aus der anteiligen Beteiligung an Assets under Management gleichbedeutend mit Erträgen, da mit keinerlei Aufwand für niiio verbunden.

niiio finance group

2. Risikobericht

2.1. Risikomanagement

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Konzentrationen von Risiken. Dabei umfasst das System alle Vorgänge in den drei beteiligten Unternehmen. Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand sowie auf operativer Ebene das neu etablierte Group Management Committee.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft und Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und zusätzlich im Zuge bedeutender Geschäftsvorfälle wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung des Konzerns plant das Management mit Hilfe einer entsprechenden Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigsten Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen an AuM (Assets under Management) der Kunden, welche über die Software generiert wird, Wartung, Support sowie Beratung und Projekte.

Daneben werden regelmäßig Berechnungen zur Risikotragfähigkeit vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziellen Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.

niiio finance group

2.2. Wesentliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen gegenüber Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Unternehmensgruppe. Die Umsatzerlöse konnten die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs der Tochtergesellschaften und der Holding zuletzt nicht decken. Allerdings stehen der Gesellschaft derzeit nach Einschätzung des Vorstands ausreichend liquide Mittel für die aktuellen Ausgaben zur Verfügung und er erwartet künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche negative Wertveränderungen der von der Unternehmensgruppe gehaltenen Vermögenswerte als Folge geänderter Marktpreise für einzelne Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens seit dem Jahr 2016 (Aufgabe aller vermögensverwaltender Aktivitäten aus der Zeit der Vorgängergesellschaft) und dem vollzogenen Wandel zum Softwareanbieter ist dieses Risiko jedoch nur noch als sehr gering einzuschätzen.

Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko, die laufenden Kosten für den operativen Betrieb und die Verwaltung der Unternehmensgruppe langfristig nicht durch ausreichend Erträge decken zu können. Die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Konzerns ist von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften abhängig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es in beiden Tochtergesellschaften nicht gelungen, zum 31.12.2019 einen positiven Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Die Planung der Gesellschaft sah bisher vor, dass beide Tochtergesellschaften positive Ergebnisse ab dem dritten Quartal 2019 erreichen würden. Hauptgrund für auftretende Verzögerungen im Bereich der Umsätze mit Software sind langwierige Angebots- und Vertragsprozesse mit Kunden, die häufig einen längeren Zeitraum benötigen als ursprünglich angenommen. Dazu kam im kam 2019 die aufwändige Realisation eines Großkundenprojektes, das die internen Ressourcen unerwartet stark beanspruchte.

Das Management sieht große Chancen in der geplanten Umstellung auf einen Online-Vertrieb, allerdings könnte dies vorübergehend zu weiteren Verzögerungen bei der Realisation neuer Kundenaufträge führen.

niiio finance group

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von externen Ereignissen oder aber infolge Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Personalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw. Die nach Auffassung des Vorstands der niiio-Gruppe wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft beispielsweise durch Fehlverhalten von Führungspersonen oder einzelnen Mitarbeitern maßgeblich infrage gestellt wird.

Dieses Risiko ist für die niiio finance group deshalb nicht völlig auszuschließen, weil die Vorgängergesellschaft meridio in der Vermögensverwaltung aktiv war und aus dieser Zeit noch immer einige Rechtsstreitigkeiten anhängig sind. Im Zuge der vollständigen Neuausrichtung des Konzerns zu einem Technologie-Anbieter für B2B-Kunden ist dieses Risiko jedoch weitgehend irrelevant geworden.

Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden sind höchst sensibel. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für den Konzern von hoher Bedeutung. In den letzten Jahren gab es mehrfach Beschwerden und Schadensfälle im Kontext der früheren Aktivitäten in der Vermögensverwaltung, die 2016 komplett aufgegeben wurden. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch behauptetes Fehlverhalten von inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet, es gibt aber noch einige Altfälle, die weiterhin Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Kosten für Schadensregulierungen verursachen. Das Risiko wird daher für die Unternehmensgruppe als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfehlern durch Mitarbeiter eine Vermögenschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in der überwiegenden Anzahl der bisher aufgetretenen Fälle gegriffen hat.

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstand und mittelbaren Großaktionär Johann Horch. Dieser hat das Geschäft der DSER GmbH sowie der niiio GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine starke Abhängigkeit von Herrn Horch. Zudem ist er Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der Deutsche Tech Ventures GmbH, dem Mehrheitsgesellschafter der niiio finance group AG.

Das könnte trotz der in solchen Fällen gesetzlich vorgeschriebenen Überwachung durch den Aufsichtsrat und seiner hochkarätigen Besetzung zu Interessenkonflikten führen. Die kurzzeitige Erweiterung des Vorstands um zwei weitere Mitglieder erwies sich in diesem Kontext jedoch nicht als zielführend. Vor diesem Hintergrund wurde zu Beginn des Jahres 2020 mit einem vier-köpfigen Group Management Committee unter der Leitung von Johann Horch ein neues Führungsgremium etabliert, das für die operative Steuerung der Unternehmensgruppe verantwortlich ist und Herrn Horch deutlich entlasten soll.

niiio finance group

3. Prognosebericht und Chancenbericht

3.1. Ausblick FinTech Markt

Digitalisierung des Markts für Vermögens-Management wird sich beschleunigen

Die krisenhafte Entwicklung im Zuge der Corona-Pandemie gibt Anlass zu Sorge, aber auch zu Optimismus im Hinblick auf die weitere Entwicklung der FinTech-Industrie in Deutschland. Kurzfristig steht zu erwarten, dass die sich rapide verschlechternden Finanzierungsbedingungen und die Zurückhaltung vieler Investoren zu Finanzierungsproblemen bei denjenigen Anbietern führen werden, die sich nicht aus eigener Kraft für einen Zeitraum von 12 Monaten und darüber hinaus finanzieren können.

Gleichzeitig steht zu erwarten, dass der erzwungene Wechsel von Offline- auf Online-Arbeitsweisen sowohl im Bereich der Büro-Organisation als auch bei der Lieferung von Dienstleistungen an Endkunden auf der Seite der Geschäftskunden zu einer stark steigenden Nachfrage nach FinTech-Dienstleistungen führen wird. Dabei ist neben der Digitalisierung der Vermögensverwaltung insbesondere der Bereich des digitalen Kunden-Onboardings zu nennen, der in einer auf längere Zeit von Kontaktbeschränkungen geprägten Welt der einzige verbleibende Kanal zur Kundengewinnung und Neuanlage von Kundengeldern zur Verfügung stehen wird.

Die Corona-Krise wirkt also wie ein zusätzlicher Katalysator, der zuvor schon absehbare Trends verstärkt und sie wird voraussichtlich auch zu einer deutlichen Konsolidierungs- und Insolvenz-Welle führen. Die Anbieter, die die kritische Zeit erfolgreich bewältigen können, dürften ihre Marktanteile mittelfristig deutlich steigern können.

Gerade in Zeiten, in denen kurzfristig digitale Lösungen für Finanzdienstleister benötigt werden, zeigt sich die ganze Stärke von plattform-basierten Software-Modellen in der Cloud, wie sie die niiio finance group anbietet. Das gilt vor allem für die Software-as-a-Service Infrastrukturen, die ihren Kunden mit geringem Aufwand die Nutzung neuer Software-Lösungen ermöglichen.

3.2. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Vorbemerkung

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Wir verweisen auf die Prognoseunsicherheit u.a. im Zuge künftiger Schwan-

niiio finance group

kungen auf den Finanzmärkten und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben den dadurch eröffneten Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Bei einer konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie sollte es der Unternehmensgruppe jedoch möglich sein, ihre Ziele zu erreichen: Den erfolgreichen Ausbau des Marktanteils im Software-Segment für Digitales Vermögensmanagement, die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

Segment Portfolio-Management Software

Die Softwareplattform munio.pm der DSER ist eine seit Jahren etablierte und von vielen B2B-Kunden verwendete Software-as-a-Service-Lösung. Die bisherigen Kernmärkte waren dabei der genossenschaftliche Banken-Sektor sowie der Markt der freien Vermögensberater.

Durch die umfangreichen Investitionen in die weitere Verbreiterung des Funktionsumfangs hat die DSER deutlich den adressierbaren Kundenkreis erweitert, allen voran im Bereich der besonders anspruchsvollen Vermögensverwalter und Privatbanken mit vermögensverwaltendem Geschäft, denn nunmehr ist munio in der Lage, auch komplexe Portfolien vollumfänglich abzubilden.

Das geplante Angebot einzelner Module der munio Software als separat buchbare Lizenzpakete soll im Laufe des ersten Halbjahres 2020 stehen. Es ermöglicht nicht zuletzt den optimierten Zuschnitt der Software-Lösung auf unterschiedliche Kundenanforderungen in unterschiedlichen Marktsegmenten. Die Anforderungen an eine Portfolio-Management-Software variieren je nach Nutzungsart, weshalb ein klar auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittener Funktionsumfang neuen Nutzern den Zugang zur munio Software ermöglichen soll. So kann eine einfache Version der Software beispielsweise zu geringen Kosten auch verstärkt an Versicherungsvertriebe mit vermögensberatendem Geschäft vermarktet werden.

Zudem plant das Management im 3. Quartal 2020 die Umsetzung eines neuen Vertriebskonzepts: Von der Umstellung der Vertriebsstruktur vom klassischen Vertriebsmodell mit zahlreichen Vor-Ort-Gesprächen auf ein „online-first“-Modell verspricht sich das Management eine effizientere, schnellere und erfolgreichere Steigerung der Lizenzerlöse. Dabei liegt der Fokus auf der gezielten Vermarktung der unterschiedlichen munio-Komponenten in Form modularer Lizenzpakete an die jeweiligen Zielgruppen sowie auf der Positionierung und Vermarktung der beiden erfolgreichen Algorithmen: Diese sind der „buy-and-hold“ Algo für die langfristige Einzelwertoptimierung von Wertpapierportfolien und der „RisikoManager“ Algo für das kurzfristige Agieren in Krisenzeiten auf Basis der gelieferten Ein- und Ausstiegssignale. Beide haben sich in der aktuellen Corona-Krise erfolgreich bewähren können und sind als Einzelprodukte aufgrund der geringeren regulatorischen Vorgaben für rein algorithmisch basierte Optimierungen von Wertpapier-Portfolien grundsätzlich auch international vermarktbar.

niiio finance group

Weiterhin prüft das Management aktuell, wie die Signale des „Risiko-Manager"-Algorithmus dauerhaft als Warnindikator auch für den Endkunden-Markt etabliert werden könnten. Dabei handelt es sich um einen komplexen regulatorischen Vorgang, dessen Ergebnis sich nicht prognostizieren lässt. Aus Sicht des Managements stellt das Angebot eines Krisen-Indikators als zusätzlichem Anhaltspunkt bei der Beurteilung der jeweiligen Marktlage jedenfalls eine sinnvolle Erweiterung des Instrumentariums eines jeden Investors dar.

Segment Robo-Advisory Software

Robo-Advisors dürften zukünftig trotz der eher schwachen Performance vieler Anbieter in der Corona-Krise weiter an Bedeutung gewinnen. Insbesondere diejenigen Anbieter, die besser durch diese Krise kamen, dürften zukünftig in erheblichem Umfang neue Kunden dazugewinnen. Das gilt vor allem für die wenigen bereits aktiven Robo-Advisors der 2. Generation, wie etwa Smavesto: Diese ermöglichen algorithmisch-optimierte Portfolien in Verbindung mit klaren Ein- und Ausstiegssignalen und werden dabei die bisher üblichen Robo-Modelle der 1. Generation mit ihrer zumeist schwachen Krisen-Performance absehbar überholen. Letztere beschränken sich in der Regel darauf, das digitale Onboarding zu ermöglichen, agieren aber mit den klassischen Methoden der Depot-Zusammenstellung.

Der vergleichsweise erfolgreiche Smavesto-Robo der Sparkasse Bremen basiert auf dem White-Label Angebot von niiio, die Infrastruktur stammt also aus dem Haus der niiio finance group. Allerdings verdankt Smavesto seine gute Krisen-Performance vor allem seinem mathematischen Algorithmus zur Asset Allocation, der von einer Tochtergesellschaft der Sparkasse Bremen stammt. Für niiio ist dieser Erfolg von Smavesto jetzt ein Grund mehr, die beiden eigenen Algorithmen (Buy&Hold und RisikoManager), die bisher ausschließlich im Rahmen der PM-Software munio eingesetzt werden, als eigenständige Produkte anzubieten und im Laufe des 2. Halbjahrs 2020 auch im Robo-Bereich zu vermarkten. Dazu verhandelt die niiio GmbH auch bereits ein konkretes Projekt mit einem ihrer bisherigen Robo-Kunden.

Allerdings bleibt die Stärke des Geschäftsmodells (skalierbare Umsatzeinnahmen ohne damit verbundene Kosten) zugleich seine Schwäche: Die Vermarktung der jeweiligen White-Label Robo-Advisors auf Basis der niiio-Infrastruktur hängt von der Fähigkeit des jeweiligen Anbieters ab, seine Dienstleistung erfolgreich an den Endkunden zu vertreiben. Vor diesem Hintergrund blieben die in diesem Segment erzielten Umsätze bisher unter den ursprünglichen Erwartungen. Der von Branchenexperten erwartete Marktdurchbruch hat sich verzögert und wird sich voraussichtlich infolge der Corona-Krise vorerst weiter verzögern. So sind die durch Robos in Deutschland verwalteten Kundengelder nach dem aktuellen Markteinbruch teilweise deutlich zurückgegangen. Zudem ist der Wandel zu einem Onlinevertrieb im Bereich der White-Label Robos deutlich schwieriger umzusetzen als beim Lizenzvertrieb der munio.pm Lösung. Vor diesem Hintergrund war der bisherige Wertansatz für die niiio GmbH zum Zeitpunkt der Bilanzierung nicht mehr haltbar.

Die weitere Entwicklung in diesem Segment wird stark von der öffentlichen Wahrnehmung geprägt sein, ob Robo-Advisor Modelle generell zu einer Verbesserung der mittel- und lang-

fristigen Performance für Endkunden führen. Die wenigen am Markt agierenden Robos der zweiten Generation haben sich eindrucksvoll geschlagen, aber wann tatsächlich der Marktdurchbruch erfolgt, ist aktuell noch nicht absehbar.

Neue strategische Initiativen

Aktuell konzentriert sich die niiio finance group auf die beschriebenen Aufgaben in den beiden Geschäftsbereichen. Um mittel-bis langfristig zusätzliches Geschäftspotenzial zu erschließen, arbeitet das Team zudem am Angebot einer Marktplatz- / Plattform-Lösung zur Integration von Softwarekomponenten Dritter für das digitale Vermögensmanagements. Ein weiteres mittel- bis längerfristiges Entwicklungsprojekt betrifft das Angebot einer neuen Verwahr- und Verwaltungsinfrastruktur für Vermögensgegenstände auf Blockchain-Basis.

Diese Entwicklungen befinden sich jedoch noch in einem Frühstadium und werden zur vollständigen Implementierung mehrere Jahre benötigen. Der Vorstand sieht zwar große Chancen in diesen Bereichen, aktuell stehen hier jedoch nur sehr begrenzte Ressourcen für die Lösungsentwicklung zur Verfügung.

Ausblick

Die niiio finance group will ihre Kunden in die Lage versetzen, mit Hilfe der Digitalisierung den Wettbewerb um den Endkunden erfolgreich bestreiten zu können. Die Übernahme der Portfolio-Management-Software munio.pm sowie der Kundenverträge und Entwicklerkapazitäten der DSER GmbH hat die Marktposition der Gruppe substanziell gestärkt und ermöglicht nun auch die systematische Realisierung von Cross-Selling Potenzialen beider Geschäftsbereiche unter dem Dach der Gruppe.

Das unerwartet aufwändige Großprojekt für eine Privatbank wird planmäßig im Laufe des Jahres abgeschlossen. In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2020 wurden wesentliche Teile dieses Großprojekt ausgeliefert, im zweiten Quartal 2020 wird die DSER das Modul „Vermögensberatung“ finalisieren und im Laufe des Jahres 2020 will die Bank dann mit dem Gesamtumfang des Projektes live gehen.

Somit hat die wichtigste Tochtergesellschaft der Gruppe nunmehr wieder freie Kapazitäten, um weitere Projekte abzuarbeiten und neue Aufträge zu akquirieren. Ursprünglich plante das Management daher für 2020 eine substanzielle Steigerung der Frequenz der Vertragsabschlüsse, allerdings wird dies aktuell erschwert durch die Folgen der Corona-Krise.

Die auch im Geschäft der niiio finance group bislang immer noch üblichen Vor-Ort-Termine sind vollständig ausgefallen und viele Geschäftskunden sind durch die Krise und ihre unabsehbaren Folgen verunsichert. Zudem sind viele das Arbeiten im Home-Office noch nicht gewohnt. Bis sich alle Seiten an Online-Termine als Entscheidungsgrundlage gewöhnt haben, dürfte es noch einige Zeit dauern. Auch vor diesem Hintergrund wird der von der niiio finance group geplante Wechsel vom bisherigen Vertriebsmodell zu einem auf Online-Vertrieb

fokussierten Ansatz seine Zeit brauchen. Allerdings sollte dies auch zu einer Optimierung der Umsatzstruktur führen, denn die Fokussierung auf den Umsatz mit Standardlizenzen bei einem geringeren Anteil von Projektmanagementumsätzen ist eine der wesentlichen Maßnahmen zur Verstetigung der zukünftigen Umsatzerlöse.

Bisher gab es trotz der Corona-Krise keine wesentlichen Vertragskündigungen von Kunden, einzelne Portfoliomanager, die mit der Krisenperformance von munio besonders zufrieden waren, haben ihre Verträge sogar extra erweitert. Dennoch sind Vertragskündigungen von Kunden, denen das Geschäft wegbricht, nicht auszuschließen, was die Umsatzplanung für das laufende Geschäftsjahr zusätzlich erschwert.

Das Unternehmen sieht aber auch große Chancen in dieser Krise. Das Vermögensmanagement wird sich in den kommenden Monaten und Jahren mit erhöhter Geschwindigkeit weiter digitalisieren und niiio wird auch die eigenen Prozesse noch effizienter sowie flexibler gestalten. Zudem geht das Management davon aus, künftig vermehrt neue Mitarbeiter für die Entwicklung gewinnen zu können, da die Perspektiven im Bankenbereich derzeit deutlich besser sind als in manch anderen Branchen. Seit Mitte März 2020 ist die Zahl der in der Gruppe eingehenden Bewerbungen substanziell gestiegen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der niiio finance group ist in hohem Maße von Entscheidungsprozessen auf Kundenseite abhängig. Diese verliefen bei potenziellen Robo-Advisor Projekten in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres noch deutlich komplexer und langwieriger als ursprünglich avisiert, ab März kam der Vertrieb in diesem Bereich infolge der Corona-Krise zunächst weitgehend zum Erliegen. Dagegen verzeichnet die DSER mit ihrem Kernprodukt munio.pm in den ersten vier Monaten deutlich steigende Umsätze, sie lagen in diesem Zeitraum um über 30% über den Werten des Vorjahres. Die positive Umsatzentwicklung liegt zum einen an den erfolgreichen Geschäftsabschlüssen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie an der Tatsache, dass das Unternehmen inzwischen auch wieder freie Entwicklungsressourcen für die Umsetzung von Kundenanforderungen in neuen Projekten hat.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2020 plant die niiio finance group derzeit konsolidiert ein Umsatzwachstum in der Größenordnung von 10 bis 15 Prozent. Hintergrund ist nicht zuletzt die schwache Umsatzentwicklung der DSER in 2019: Unter normalen Bedingungen sollte diese Tochtergesellschaft im laufenden Geschäftsjahr wenigstens zu früherer Stärke zurückfinden. Allerdings sind die Folgen der Corona-Krise noch kaum absehbar und daher beschränkt sich das Management auf eine eher konservative Umsatzplanung, und auch diese steht naturgemäß im Schatten der potenziellen Auswirkungen der Corona-Krise.

Wegen der im Jahresvergleich deutlich reduzierten aktivierten Eigenleistungen wird die Gesamtleistung in 2020 voraussichtlich geringfügig sinken. Dies resultiert daraus, dass die notwendigen Investitionen in die Weiterentwicklung der Software-Plattform im Jahresvergleich deutlich zurückgehen werden.

niiio finance group

Unter der Voraussetzung, dass die Unternehmensgruppe im laufenden Geschäftsjahr trotz der aktuellen Krise ein geplantes Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent erreicht, rechnet das Unternehmen für 2020 mit einem positiven operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und erwartet zudem ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes, wenngleich weiterhin negatives EBIT. Grund dafür sind die absehbar erhöhten regulären Abschreibungen auf die selbsterstellte Software, die Basis des Geschäftsmodells der DSER und der niiio ist. Zudem erwartet das Management auf Basis der geplanten Umsatzentwicklung für das Jahr 2020 einen nur noch geringfügig negativen operativen Cashflow.

Mittelfristig erwartet der Vorstand, dass sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiter verbessern wird, nicht zuletzt weil der Kundennutzen der von der niiio finance group entwickelten Software-Lösungen in der aktuellen Marktlage noch offenkundiger geworden ist und das Interesse an der algorithmischen Optimierung von Wertpapierportfolien zukünftig signifikant steigen dürfte. Zudem wird die Umsetzung des Online-First-Modells dazu führen, dass der Vertriebsaufwand pro verkaufter Softwarelizenz substanziell sinken und schrittweise gegen Null tendieren wird.

Daher geht das Management davon aus, dass auf Konzernebene mittelfristig EBITDA-Margen von 10-20% erreichbar sind. Zugleich werden sich die Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen, die sich in der aktivierten Eigenleistung ausdrücken, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 verringern, somit dürfte die Höhe der Abschreibungen mittelfristig wieder sinken.

Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG

Wir haben entsprechend § 312 AktG pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, dessen Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG wie folgt wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Görlitz, den 25.05.2020

Johann Horch

Johann Horch
(Vorstand)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

An die niiio finance group AG, Görlitz,

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der niiio finance group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der niiio finance group AG das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rech-

nungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernab-

schlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im

Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.

- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeid-

bares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Köln, 28.05.2020

PROF. DR. RAINER JUROWSKY
WIRTSCHAFTS-PRÜFER
SIEGEL
KÖLN

Prof. Dr. Rainer Jurowsky
Wirtschaftsprüfer